

Schulverfassung der Maria Montessori Gesamtschule

Präambel

**„Freiheit und Disziplin
sind zwei Seiten derselben Medaille.“**

(Maria Montessori)

Unsere Schule ist ein Ort gemeinsamen Lebens und Lernens.

Wir stellen die ganzheitliche Entwicklung der Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt - ganz im Sinne des positiven Menschenbildes der Pädagogin Maria Montessori. Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern den Raum zu geben, sich nach ihren individuellen Möglichkeiten frei zu entfalten. Dabei beobachten und begleiten die Pädagogen den Lernprozess der Kinder und Jugendlichen.

Niemand darf beschämt werden!

Bildung ist für uns Lernen mit Herz, Kopf und Hand sowie die Auseinandersetzung mit Werten und Normen. Sie umfasst auch die Entwicklung von sozialer Kompetenz, Toleranz sowie eigenverantwortlichem und gerechtem Denken und Handeln.

Die Vielfalt unserer Schulgemeinschaft betrachten wir als Chance für ein respektvolles, friedliches und verständnisvolles Miteinander.

Unser Verhalten ist auch in Konfliktsituationen von gegenseitiger Wertschätzung und freundlichem Umgang geprägt.

die Schülerinnen und Schüler
die Pädagoginnen und Pädagogen
die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
die Eltern

Selbstverpflichtung der Schülerinnen und Schüler

Wir Schülerinnen und Schüler sehen die Schule als Teil unseres täglichen Lebens und achten sie in diesem Sinne. Wir verpflichten uns, ein harmonisches und angemessenes Lernumfeld zu schaffen und durch Eigeninitiative die Individualität unserer Schule zu gestalten.

Weiterhin streben wir an, alle mit der Schule verbundenen Aufgaben gewissenhaft auszuführen und zu erledigen. Unser Ziel ist es, die Zeit in der Schule möglichst erfolgreich und angenehm für alle zu gestalten, indem wir nicht nur unser Wissen, sondern auch unsere sozialen Kompetenzen weiterentwickeln.

Dies vorausgeschickt erklären die Schülerinnen und Schüler:

Ich sage zu, dass ich

- Andersartigkeiten anderer Schülerinnen und Schüler toleriere und akzeptiere,
- niemanden beschimpfe oder beleidige und Konflikte gewaltfrei löse,
- die Privatsphäre Anderer achte,
- pünktlich zum Unterricht erscheine,
- regelmäßig und aktiv am Unterricht teilnehme,
- Haus- und Pflichtaufgaben zuverlässig erledige,
- das Eigentum Anderer respektiere,
- Gebäude und Einrichtungen nicht beschädige und sauber halte,
- die Toiletten sauber halte,
- mich dafür einsetze, dass jede Lehrkraft in Ruhe unterrichten kann,
- zu einer positiven Lernatmosphäre beitrage.

Selbstverpflichtung der Pädagoginnen und Pädagogen

Wir Pädagoginnen und Pädagogen erklären, dass wir die selbstverständlichen und gesetzlich bereits geregelten Vorschriften selbstverpflichtend übernehmen und deren Einhaltung besonders beachten werden. Wir wollen dazu beitragen, dass der Lernraum Schule gleichzeitig ein Lebensraum für alle Beteiligten wird bzw. als solcher erhalten bleibt.

Verbesserungen sind leicht anzumahnen, jedoch sollte das Vertrauen in die wohlgemeinten Absichten aller Beteiligten im Vordergrund unserer gesamten Arbeit stehen. Wir haben ein offenes Ohr für unsere Schülerinnen und Schüler.

Dies vorausgeschickt erklären die Pädagoginnen und Pädagogen:

Ich sage zu, dass ich

- für eine freundliche und anregende Lernatmosphäre Sorge,
- respektvoll und offen mit anderen umgehe und ihre Privatsphäre achte,
- mich dafür einsetze, dass jeder das Recht auf Lernen wahrnehmen kann,
- dafür Sorge, dass jeder in Ruhe lernen kann,
- Leistung fördere und einfordere,
- die Schülerinnen und Schüler möglichst individualisiert fördere,
- meine Lehrerrolle im Sinne der Montessoripädagogik umsetze,
- eine vorbereitete Umgebung schaffe,
- auf die Einhaltung von Vereinbarungen zur Durchführung des Unterrichts zur Freien Wahl der Arbeit achte,
- den Unterricht pünktlich beginne und beende,
- die Aufsichten aktiv wahrnehme.

Selbstverpflichtung der Eltern

Wir Eltern verstehen uns als Teil der Schule und wollen in unserem Handeln Vorbild für unsere Kinder sein. Wir wollen ein aktives verständnisvolles Miteinander auf der Basis geäußelter Wertschätzung und Kritik fördern. Unser Ziel ist es, dass alle Eltern einen aktiven Beitrag zu einem positiven, friedvollen Schulleben leisten, mit Interesse den schulischen Werdegang unserer Kinder begleiten und immer ein offenes Ohr haben. Die Eltern sollen untereinander und mit Lehrerinnen und Lehrern und Schülerinnen und Schülern in regem Austausch bleiben. Wir wollen uns für Rechte und Pflichten gleichermaßen stark machen. Unser Ziel ist es, dass alle Eltern Interesse an der Montessoripädagogik zeigen und diese unterstützen, um das Profil der Schule weiter zu entwickeln.

Dies vorausgeschickt erklären die Eltern:

Ich sage zu, dass ich

- Probleme aus dem Schulalltag mit meinen Kindern bespreche,
- im Gespräch mit Lehrerinnen und Lehrern einen offenen und ehrlichen Austausch anstrebe,
- mich an getroffene Absprachen zwischen Eltern, Lehrerinnen und Lehrern und Schülerinnen und Schülern halte und diese umsetze,
- Möglichkeiten zum Austausch mit anderen Eltern wahrnehme,
- mich um Vertrauen in die Kompetenz der Pädagoginnen und Pädagogen bemühe,
- einen aktiven Beitrag zum Schulalltag im Rahmen meiner Möglichkeiten leiste,
- an den angebotenen Schulveranstaltungen teilnehme,
- meine Kinder regelmäßig und pünktlich zur Schule schicke,
- meine Kinder bei den Hausaufgaben unterstütze,
- meinen Kindern die notwendigen Arbeitsmaterialien zur Verfügung stelle,
- mich mit der Montessoripädagogik und ihrer schulischen Umsetzung beschäftige,
- meine Kinder bei der Führung des Studienbuches unterstütze.